

Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der PH Steiermark 29.06.2022

Anwesend:

René Anzengruber, Maja Höggerl, Marlene Heide Wagner, Michael Schabhüttl (bis 20:05), Melanie Linschinger, Sebastian Panosch, Emina Ölmez (bis 19:43), Yasmin Kleindienst, Christoph Webel (ab 18:55), Valerie Goldgruber, Michael Pucher, Michael Raith (ab 18:41), Michael Ortner, Dominik Szecsi (ab 19:43)

Beginn: 18:34

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Einladung wurde ordnungsgemäß ausgesendet.

René Anzengruber ruft Mitglieder und Referent*innen auf und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Maja Höggerl mit der Führung der Redner*innenliste beauftragt werden soll.

→ Einstimmig angenommen

Beschluss:

René Anzengruber stellt den Antrag, dass Marlene Heide Wagner mit der Führung des Protokolls beauftragt werden soll.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

René Anzengruber bringt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

René Anzengruber bringt das Protokoll der letzten Sitzung zur Abstimmung.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

4. Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterinnen

René Anzengruber berichtet:

Ukraine Projekt wurde vorgestellt. Frage: Ist es möglich, dass dieses freiwillige Engagement als frei ECTS gewertet werden können.

Update Menstruationsprodukte: Werden von den Studierenden sehr gut angenommen, befüllen sie jetzt erneut da die Spender bereits leer sind.

Website passt alles, wir müssen noch ein paar Sachen hochladen.

Wir haben uns für die Regenbogenfahnen bedankt.

Gender Beirat ist konstituiert. Ich bin da jetzt drinnen.

Interessante Facts daraus: Es gibt 25 Studierende, die behindert sind, diese Behinderung aber nicht angeben, weil sie Angst haben, dass diese Behinderung ihnen im Lehrberuf Steine in den Weg legen.

Studo: Rektorat meint, dass sie meinten, dass sie 2 Jahre lang zahlen. Sie haben im Rektorat noch nicht darüber geredet, ob sie es weiterhin unterstützen. René spricht an, dass das Rektorat bei Preisdiskussionen auch mitdiskutieren könnte. Wir leiten das momentane Angebot weiter, sie überlegen und bereden es bis zum nächsten Termin. Hoffentlich verstehen sie, dass Studis uns niederrennen, wenn wir den Vertrag nicht verlängern.

Semesterparty (Personenanzahl max. in der Mensa)

Wurde von mir und Michi O. hauptorganisiert. Wir hatten ein Kick-Off wo die Aufgaben verteilt wurden, wie z.B. RK, Security etc.

3. Spritzerstand war wieder gut und wir hatten Wetterglück.

Ukraine: Jan Stering hat bei der HV Sitzung wegen dem Fortbildungsprogramm gefragt: https://padlet.com/ph_bimm/ukraine_lehrpersonen

Am 2. Juli nimmt die PH Steiermark bei einem Drachenbootrennen mit dem Team "Elgrids Wikinger" teil, die Erlöse gehen an ukrainische Hilfsorganisationen. 20 Leute nehmen teil + ein Trommler. Messner hat gesagt, sie dürfen nicht verlieren, sie trainieren schon hart. 14:30 - 17:00 Augartenbucht, alle Unis sind vertreten, sie müssen angefeuert werden. Sie haben am Tag davor selbst ein Fest, sind schon gespannt wie leistungsfähig sie sind.

Nächstes Treffen machen wir in Präsenz.

Gibt es Fragen zum Bericht?

Michael Pucher:

Zur Semesterparty. Ihr habt geschrieben, dass ihr Leute sucht, 10€ und diese als SBs angestellt. Wie viele und wer war das?

René Anzengruber:

Es waren 9 Leute, vorwiegend Primarstufenstudierende. Namen sind hier in meiner Liste vorhanden. Ich habe auch einen Dienstplan gemacht, damit da etwas Struktur dahinter ist. Sie waren von 17 Uhr bis 3 Uhr in der Früh eingeteilt. Haben selbst auch mitgeholfen, aber wollten Unterstützung.

Michael Pucher:

Wo waren die SBs zugeteilt?

René Anzengruber:

Organisationsreferat.

Michael Pucher:

Ich habe mir grad den JVA angeschaut. Gehen sich die 9, die bezahlt werden, mit dem veranschlagten Betrag aus? Ich glaube nicht.

Michael Schabhüttl:

Nur weil was als monatliches Budget drinnen steht, muss es ja nicht monatlich ausgezahlt werden.

Michael Pucher:

Gibt es zurzeit SBs im OrgRef?

Michael Schabhüttl:

Außer denen vom Fest, nein.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

5. Bericht der einzelnen Referent*innen (in zumindest schriftlicher Form)

Michael Schabhüttl, Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten, berichtet:

Im Großen und Ganzen nicht Neues. Tagesgeschäft läuft. Wir sind mehr als ausreichend liquide. Rechnungen werden laufend bezahlt. Zusammenarbeit mit Referaten funktioniert super. JVAs wurden ausgeschickt. Die beiden unterscheiden sich bei SB-Zahlungen. Es gibt dann einen eigenen Tagesordnungspunkt, wo wir das weiter besprechen können. Gibt es sonst jetzt andere Fragen? Nein.

Michael Ortner, Referate für bildungspolitische Angelegenheiten, berichtet:

Spritzerstände wurden von René und mir organisiert. War sehr zeitfüllend. Desmond war auch meistens dabei.

Wir haben seit der letzten Sitzung Kontakt mit Studienvertretungen des LA-Verbundes aufgestellt. Christoph Webel ist gekommen, sonst keiner der StVn. Austausch mit ÖffReferentin der PPH Augustinum.

Plagiatscheck wurde eingeführt. Betrag ist gering, deshalb muss er nicht beschlossen werden. Haben uns für PlagAware entschieden – gibt unbegrenzt viele Nutzer_innenaccounts, aber dürfen nur Arbeiten von den zugeteilten Institutionen (Verbund) hochgeladen werden. Preis korreliert mit allen LA-Studierenden in Graz. Haben es auf die Homepage gestellt, man klickt auf Link,

kommt auf ihre Seite, unser Lizenzcode ist eingeblendet, man trägt sich mit Mail und Passwort ein, wir setzen nur die mit Studierenden-Mail frei. Ich bekomme Mail, dass sich die Studierenden anmelden wollen, ich bestätige oder nicht. Dann geht das sofort. Studierenden wurden kommuniziert, dass dies innerhalb 24 Stunden passiert. Bis jetzt haben 191 Studierende ein Konto erstellt. 51 haben Seiten gescannt. Wir sehen Dokumente der Studierenden nicht.

BiPol hat beide angekündigte Veranstaltungen nicht durchgeführt. Aufgrund pandemischer und klimatischer Gründe haben wir unsere Energien in die Spritzerstände gesteckt und nicht in Indoor-Workshops. Wird im Herbst nochmal angegangen.

Probleme aktuell: Studierenden wollten oft hybride Lehrveranstaltungen. Mit Professor_innen ausgemacht, aber Rektorat hat nein gesagt, weil sie das im Vorhinein melden sollten.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht?

Michael Pucher:
Was sind die momentanen Probleme der Studierenden in Beratungen? Bekommt ihr Probleme mit vom Masterstudium, das nicht so berufsbegleitend ist wie alle immer sagen.

Michael Ortner:
Kommt nicht so viel eigentlich. Häufige Themen sind das, was ich gerade gesagt habe. Ansonsten das Gleiche wie immer: Anerkennungen, Zulassungstest, Studienbeginner_innen, Haftpflichtversicherung. Sonst nichts Neues.

Michael Pucher:
Eine Empfehlung: verschiedene Unis denken an, dass sie Vorlesungen zukünftig online machen. Könnt ihr weiterleiten, dass dies eine Möglichkeit dann ist.

Michael Raith:
Welche Versicherung hast du angesprochen?

Michael Ortner:
Die normale Unfallversicherung der BV.

Michael Raith:
Verbundleute aus Kärnten können Plagscan nicht machen, außer sie holen sich Mail von PH, oder? Wie seht ihr das?

Michael Ortner:
Ja genau. Grundsätzlich haben wir so kalkuliert, dass alle Studierenden in Graz einen Account erstellen und es nutzen. Sollte es sein, dass alle in Kärnten einen Account erstellen, geht es sich dennoch bei uns aus. Wir haben aber die Möglichkeit, die Mail-Liste mit LA-Studierenden in Graz abzugleichen, falls ein Missbrauchsverdacht besteht.

Michael Raith:
Abgemeldet werden sie selbst wieder? Oder was ist, wenn sie mit dem Studium fertig sind?

Michael Ortner:

Wir müssen sie selbst abmelden. Wenn du keinen Zugriff mehr auf deine Mail-Adresse hast, also nach dem Studium, geht sowieso nichts mehr. PlagAware ist sehr unkompliziert und funktioniert super.

Nadine Linschinger, Referat für sozialpolitische Angelegenheiten, berichtet:

Der Arbeitsschwerpunkt im Sozialreferat in den letzten Monaten waren die beiden ÖH-Fördertöpfe (Sozialtopf und Mental Health). Es wurde ein wöchentliches Team-Jour Fixe (Referentin und Sachbearbeiterin) eingeführt, wo nach dem 4-Augen-Prinzip Anträge bearbeitet und die weitere Arbeitsweise im Sozialreferat geplant wurden. Die Vergabe der Förderungen erfolgt in Absprache mit Vorsitz und Wirtschaftsreferat.

Im Juni konnten erfreulicherweise die ersten Personen gefördert werden. Dabei ist der Andrang beim Mental-Health-Fördertopf größer als der beim Covid-Sozialtopf. Wir freuen uns, Studierende bei ihren Psychotherapiekosten unterstützen zu können, es ist uns aber auch ein Anliegen, die Zielgruppe für den Sozialtopf zu erweitern. Als Maßnahme haben wir daher die Richtlinien überarbeitet, der Sozialtopf wird von einem Covid-Härtefonds zu einem allgemeinen Sozialtopf umgewidmet. Da die akuten finanziellen Folgen der Coronakrise (z.B. Jobverlust, Distance-Learning-Ausgaben) nun schon länger zurückliegen, haben viele Studierende Schwierigkeiten damit, ihre aktuelle finanzielle Notlage mit Covid zu begründen. Sie sind aber aufgrund der Teuerungen im Moment dennoch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Diesen Personen ist eine Antragstellung nun auch erlaubt. Die zweite wesentliche Änderung in den Richtlinien ist die Anpassung der Lebenserhaltungskosten. Die erlaubten Ausgaben für Miete, Strom, Heizung etc. wurden angehoben und es gibt nun einen Mechanismus zur jährlichen Valorisierung. Die Überarbeitung erfolgte mit Blick auf die Sozialtöpfe anderer HVen in Graz und damit stützen sich die Richtlinien auf funktionierende Vorlagen. Der Antrag zur Änderung der Richtlinien folgt nach dem Bericht.

Außerdem hat sich das Sozialreferat auch tatkräftig daran beteiligt, den Sozialtopf mit mehr Mitteln zu füllen. Wir haben mit unseren Ressourcen die Spritzerstände der ÖH PHSt bestmöglich unterstützt und uns am Aufbau, Ausschank und Abbau beteiligt. Zusätzlich verfügt das Sozialreferat jetzt über eigene Drucksorten zum Sozialtopf, die bei den Spritzerständen erstmals ausgelegt wurden.

René Anzengruber:

Gibt es Fragen zum Bericht? Nein.

Marei Weitzer, Referat für Gleichbehandlungsfragen, berichtet:

Workshop am 12.5. von der AIDS-Hilfe Steiermark, wie kann ich Sexualekunde im Unterricht nutzen. 20 Anmeldungen. Hat super funktioniert. Paar Leute sind leider nicht gekommen. Feedback: kleinere Gruppen wären cooler. Im Wintersemester vielleicht nochmal mit kleineren Gruppen und größerer Ausschreibung. Menstruationsartikel werden befüllt und nachbestellt. Rektorat

will weiterhin nicht mitbezahlen. Beratungen werden weiterhin normal durchgeführt. Filmabend und Workshops sind fürs Wintersemester geplant.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht? Nein.

Dominik Szecsi, Referat für Sport und Gesundheit, berichtet:

Das Sportreferat hat sich für Oktober bereits den nächsten Blutspendetag mit dem roten Kreuz ausgemacht und es freut uns sehr, dass diese Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Außerdem wurde der Sportartikelverleih gestartet, welcher auch an die Studierenden ausgesandt wurde und auf unserer Website angeschrieben ist. Es gab bis jetzt zwei Anfragen, einmal zu einem E-Bike und einmal zu einem Skateboard. Haben wir beides leider nicht. Sich ein Skateboard anzuschaffen, wurde in die Ideensammlung aufgenommen. E-Bike werden wir keines kaufen, aber es wird sich nach Partner*innen in diese Sache umgesehen. Die Vorbereitungen für das neue Semester laufen auch schon und wir hoffen auf eine coronafreie Zeit, um viele Ideen umsetzen zu können.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht? Nein.

Melanie Linschinger, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, berichtet:

Tagesgeschäft läuft gut. Postings sind Hauptarbeit. Machen Werbung für unsere Veranstaltungen. Wir verwenden jetzt endlich unsere Referatsfarben. Haben also Logos in der Farbe der Referate. Hardfacts: Instagram 65 neue Follower_innen, 3000 Konten mit Postings erreicht, 72 Stories und 12 Beiträge in den letzten 2,5 Monaten. Stellenausschreibungen werden nicht mehr gepostet, sondern auf Webseite gestellt. Regelmäßiger Newsletter dank Nadine und Desmond. Haben uns über neuestes Instagram-Update beraten. Reels werden relevanter, also Postings weniger. Wir werden Format an den neuen Rahmen anpassen und uns auf Reels fokussieren.

Wir haben nun Power over Studo: können ihren Newsroom verwenden, Kalendereinträge für alle Studierenden machen, können Push-Nachrichten aussenden, Beiträge können angeheftet werden.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht?

Michael Pucher:
Was sind die Farben der Referate?

Melanie Linschinger:
Presse und Soziales Gelb, BiPol Türkis, Digitales und WiRef Blau, OrgRef Rot, Gleichbehandlung Lila, Sport Hellgrün.
Farben sind ähnlich wie ÖH Uni Graz – Einheitlichkeit.

Michael Pucher:
Follower_innenentwicklung seit letzter Sitzung?

Melanie Linschinger:
Seit 31. März 65 neue Follower_innen.

Michael Raith:
Stellenausschreibungen auf Webseite, deshalb nicht mehr auf Social Media?

Melanie Linschinger:
Wir bekommen so viele E-Mails von Leuten, die Leute suchen. Da wäre Social Media zu voll, deshalb die Webseite. Nur für externe. Wenn ÖH wen sucht, bleiben wir wie gehabt.

Sebastian Neugebauer, Referat für Digitalisierung, berichtet:
Da ich auch heute leider nicht dabei sein kann, hier mein Bericht in schriftlicher Form.

Die Website läuft gut und ist sehr ersichtlich (habe sehr positives Feedback bekommen dazu), man findet sie dank der Suchmaschinenoptimierung relativ leicht (d.h. meist an 1. oder 2. Stelle).

Updates, Änderungen, Neuigkeiten und Events sind aktuell.
Eine Liste mit den Mandatar*innen als auch den Referent*innen samt Sachbearbeiter*innen ist auch online.
Neu sind jetzt auch die Stellenausschreibungen sowie Plagiatscheck und Sportartikelverleih.

Sollte es von euch Anregungen, Wünsche etc. geben, schreibt mir gerne auf digitales@oeh-phst.at

Liebe Grüße,
Sebastian Neugebauer

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht?

Michael Pucher:
Zum letzten Mal: Team habe ich noch immer nicht auf der Webseite gefunden. Vor allem die Sachbearbeiter_innen habe ich nicht gefunden. Kann sein, dass ich es übersehen hab.

Maja Höggerl:
Die Liste war schon mal online, aber wir finden sie gerade auch nicht. Werden uns darum kümmern.

Michael Pucher:
Hinweis: Beim Reiter „Satzung“ wird man nochmal nach Cookies gefragt. Bitte wegtun.
Zu Protokollen: bitte nach Beschlüssen und Protokoll trennen.
Übersichtlichkeitshalber.

Julija Lusic, Referat für Organisation, berichtet:

Im Juni fanden zwei Spritzerstände statt. Da es beim ersten Spritzerstand dazu kam, dass alle Getränke konsumiert wurden, hat sich das Orgref-Team gedacht, zwei Stände im Innenhof zu organisieren. Bei beiden Terminen funktionierte dies auch besonders gut. Im Juni gab es dann auch noch eine „Semesterendparty“, die meines Erachtens ein voller Erfolg war. Begonnen hat es wie üblich, mit zwei Spritzerständen im Innenhof. Die Party wurde dann in die Mensa verlegt, wo es einen DJ und ein weiteres Getränkeangebot gab. Alle Veranstaltungen wurden auf den Social-Media-Kanälen beworben. Es wurden Emails über Studo verschickt und die Veranstaltungen wurden in den Kalender aller PH-Studierenden eingetragen. Auch mit der Funktion der Push-Benachrichtigung konnten viele Studierende erreicht werden. Weiteres kann noch berichtet werden, dass das Orgref einen Bus für eine Sportwoche nach Schielleiten organisieren durfte. Für Fragen bin ich gerne per Mail für euch erreichbar.

René Anzengruber:
Gibt es Fragen zum Bericht?

Michael Raith:
Orgref war für Spritzerstände Hauptorganisator oder Vorsitz?

René Anzengruber:
Wir hatten eine Spritzerstandgruppe. Beim 1. hat OrgRef mehr gemacht. Bei den folgenden und Mensafest war ich und Michael Ortner.

Michael Ortner:
Ansprechpartner_innen war immer eine Gruppe. Murauerbestellungen hab z.B. immer ich gemacht. AKM einmal ich, dreimal Julija. Gegenüber Hochschule war René Kontaktperson. Es war ein Teamprojekt.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

6. Bericht der Studienvertretungsvorsitzenden

*Christoph Webel berichtet für die Studienvertretung Lehramt Sekundarstufe
Allgemeinbildung – GEWI:*

Wie jedes Jahr, Ende August, Anfang September ist Maturant_innenberatung an der KF. Von uns kommen Vertreter_innen der StV Lehramt. Wir tun uns mit der StV der Uni Graz zusammen. Im Zuge dieser Beratung erarbeiten wir eine neue Lehramtsfibel. Bekommen von der ÖH Uni Graz Inserate, die da eingearbeitet werden müssen. Kommen aber leider immer etwas spät.

VA, die ich letztens angesprochen habe, zögert sich leider hinaus. Frau Luttenberger und wir haben alles durchgesprochen. Rektorat stellt sich in den Weg, weil sie wollen, dass wir an der PH ein_e Vertreter_in der Primarstufe dort haben. Haben unser Konzept geändert, Rektorat ist jetzt zufrieden und wir wollen im Oktober dann damit starten.

Spritzerstand haben wir auch auf nächstes Semester verlegt. Im StV-Team ist leider was dazwischengekommen.

Knowledge-Base wird über den Sommer grundsaniert. Frau Oracel und wir haben uns zusammengesetzt. Haben OK vom IT-Team, dass sie uns bei gewissen Dingen auch unterstützen werden.

Anfragen von Studierenden: haben sie an Studienabteilung weitergeleitet. Viele Leute wollen jetzt Drittfach dazunehmen und haben Fragen dazu.

Edu-Bags wurden für Anfang nächstes Semester bestellt und werden dann am PH-Campus verteilt.

Michael Ortner:

Webseite: Lehramtsfibel wird überarbeitet, die Seite dann auch?

Christoph Webel:

Ja, haben jetzt Zugangsdaten und werden sie anpassen.

Michael Ortner:

Den Reiter für die ÖH PHSt auch bitte anpassen.

Christoph Webel:

Ja, klar.

Michael Schabhüttl:

Leitfaden können mit uns abgesprochen werden. Wir haben auch ein Lehramtsbudget und ihr erspart euch Inseratenvorschriften der ÖH Uni Graz.

Christoph Webel:

Bekommen Vorgaben vom FinRef der ÖH Uni Graz und Leute von der Maturant_innenberatung sind ja an der ÖH Uni Graz angestellt.

Michael Schabhüttl:

Wenn du mir Preis des Drucks sagst, dann kann ich dir das genehmigen und ihr könnt ohne Inserate Leitfaden erstellen.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

7. JVA 21/22

Michael Schabhüttl:

Neueste Änderung vom aktuellen Wirtschaftsjahr: Plagiatscheck ist drinnen. Zeitung ist angehoben. Bei den Funktionsgebühren gibt es neue SBs. Gibt es Fragen?

Michael Pucher:

Einnahmen von Getränkeständen sind keine Studierendenbeiträge? Vielleicht sollte man die wo anders hintun.

Michael Schabhüttl:

Da gebe ich dir Recht. Wird geändert. Wird im anderen JVA auch angepasst.

Michael Pucher:

Paragraph 14 Mittel passen auch besser zu Punkt 2.

Michael Schabhüttl:
Ja passt.

Michael Pucher:
Ministeriumsname muss auch abgeändert werden. Den Rest werde ich nachher ansprechen. Wünschenswert: allgemeine Posten bisschen übersichtlicher gestalten, bitte. Logo ist auch nicht dabei.

Michael Schabhüttl:
Können ein extra Dokument für die Webseite andenken, dass verständlicher für Buchhaltungslaien ist.

Beschluss

René Anzengruber bringt den JVA 21/22 zur Abstimmung.

- 6 Pro, 4 Enthaltungen
- Angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

8. JVA 22/23

Michael Schabhüttl:
Man muss am 1. Juni einen JVA erstellen, also relativ weit bevor man weiß, was bevorsteht. Webseite wurde runtergesetzt. Grundsätzlich aber sehr ähnlich.

Michael Pucher:
Wie seid ihr auf Schätzung bei Studierendenbeiträge gekommen?

Michael Schabhüttl:
Fürs jetzige Jahr ist es das, was im JVA der Bundesvertretung gestanden ist und das, was im Vorjahr reingekommen ist. LA-Studierendenzahl hat sich, glaub ich, nicht signifikant verändert.

Michael Pucher:
Lehramtsstudierende sind einige weniger geworden. Beiträge sollten nach Studierendenzahlen gemacht werden.
Wie seid ihr auf Sonderbudget der StVn gekommen?

Michael Schabhüttl:
Wurde ehrlich gesagt auch nur übernommen. StVn verbrauchen sehr wenig Budget bei uns. Deshalb wurde nix gekürzt.

Michael Pucher:
Schätzung wurde von Studierenden des Vorjahrs übernommen. Vielleicht eher anpassen an aktuelle Zahlen.

Beschluss

René Anzengruber bringt den JVA 22/23 zur Abstimmung.

- 6 Pro, 4 Enthaltungen
- Angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

9. Sozialtopf

René Anzengruber:

Richtlinien und Vergabemodalitäten für den Sozialtopf der ÖH PHSt wurden ausgeschickt. Gibt es dazu Fragen?

Michael Pucher:

Beiträge wurden erhöht. Sozialtopf war früher Coronatopf, Gesamtvolumen des Topfs ist gleichgeblieben. Wie ist der momentan ausgelastet?

René Anzengruber:

Wie im Bericht erwähnt, nicht viele Anfragen vorhanden. Also kein Bedarf zur Erhöhung. Kann aber angedacht werden, falls es sich erhöht.

Emina Ölmez:

Mental Health mehr Anfragen, aber nicht für Sozialtopf.

Beschluss

René Anzengruber bringt „Richtlinien und Vergabemodalitäten für den Sozialtopf der ÖH PHSt“ zur Abstimmung.

- Einstimmig angenommen

19:43 Uhr – Dominik Szecsi übernimmt seine Stimme von Emina Ölmez

René Anzengruber:

Fragen zum Sportreferat können jetzt gestellt werden.

Michael Raith:

Welche Sportgeräte werden noch gekauft?

Dominik Szecsi:

Skateboard und alles Mögliche, was nicht zu groß ist.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

10. Studo

René Anzengruber:

Haben Angebot von Studo bekommen. Wurde ausgeschickt. Haben mit Preis der KF verglichen. Preis ist sehr hoch und muss deshalb beschlossen werden. Wir werden es den Studierenden nicht wegnehmen. Rektorat will nicht mehr mitzahlen. Gibt's Fragen?

Melanie Linschinger:

Wieviel kostet es?

Christoph Webel:

8039,13 €

René Anzengruber:

Vorheriger Betrag war ähnlich. Wir haben 7.093 € davor bezahlt.

Michael Ortner:

Das ist in eurer Exekutivperiode passiert. Wie sollen wir da jetzt einen Preis verhandeln?

Michael Raith:

Ich diskutiere nichts aus vergangenen Perioden. Verhandelt's weiter mit ihnen und machts das Beste, das ihr machen könnt. Versucht den Preis zu drücken. Studo ist es wert.

Michael Pucher

KF zahlt pro Studierende weniger als PH. Probiert's verhandeln mit ihnen. Bei uns hat's funktioniert.

René Anzengruber:

Mit welcher Studierendenzahl rechnet Studo bei euch?

Michael Pucher:

23.000 circa.

René Anzengruber:

Was wäre euer Wunschverhandlungsbetrag?

Michael Pucher:

PH hat weniger Studierende, deshalb wird Preis pro Studi höher sein. Aber in die Nähe der KF kommen wäre super.

René Anzengruber:

Ihr zahlt circa 70 Cent pro Studi

Michael Pucher:

Werde dir das noch genauer sagen. Ihr werdet für das nächste Mal schauen, dass ihr einen geringeren Preis bekommt?

René Anzengruber:

Ja.

Sie wollten zuerst 3 Jahres Vertrag haben. Wollten wir nicht, weil andere Exekutive. Ist euch 1 Jahres Vertrag lieber, damit Exekutivperioden nicht überschritten werden. Oder 2 Jahre wie gehabt okay?

Michael Raith:
Wie ist der Preis unterschiedlich?

René Anzengruber:
Wissen wir nicht. Aber werden wir ausreden mit ihnen.

Michael Pucher:
Finde 2 Jahre sinnvoll. Bei 1 Jahr bist du nach der Wahl fertig und da ist dann die Frage, wer den Vertrag ausverhandelt.

René Anzengruber:
Vertrag ist bis September, also kann dann die neue Exekutive aushandeln.

Beschluss

René Anzengruber beantragt Studo Betrag in der Höhe von 8.039,13 € zu beschließen.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

11. Anträge

Michael Pucher stellt Antrag „Livestream der HV-Sitzungen“ vor.

Sitzungsunterbrechung bis 20:07 (5 Minuten)

20:07 Sitzung wird wieder aufgenommen.

Sebastian Panosch:
Können wir die 12h auf 4h ändern?

Michael Pucher:
Ist im Sinne des Antragstellers.

Beschluss:

Michael Pucher stellt Antrag „Livestream der HV-Sitzungen“:

Da die Sitzungen der Hochschulvertretung grundsätzlich öffentlich zu gestalten sind, ist das Streaming eine zeitgemäße Methode, um auch Studierenden die Teilnahme an der Sitzung zu ermöglichen, die sich zum Zeitpunkt der Sitzung nicht in Graz befinden bzw. denen es nicht möglich ist in Präsenz zur Sitzung zu erscheinen.

Die Hochschulvertretung an der PH Steiermark möge daher beschließen:

- Bei den Sitzungen der Hochschulvertretung an der PHSt wird ab der nächsten Sitzung (1. Ordentliche Sitzung im WS 2022/23) der Hochschulvertretung der

PHSt ein Livestream, der auf einer öffentlichen Plattform zugänglich gemacht wird, eingerichtet.

- Den Link zum Stream der Sitzung ist sowohl auf den Social Media Hauptkanälen, als auch auf der Webseite im Veranstaltungskalender frühestmöglich, jedoch spätestens 4h vor der jeweiligen Sitzung zugänglich zu machen.

→ Einstimmig angenommen

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt.

12. Allfälliges

Michael Ortner:

Das war meine letzte Präsenzsitzung. Ich bleibe Referent. SBs sind eh noch hier.

Melanie Linschinger:

Bin auch nächstes Jahr weg – Erasmus. Bleibe aber Referentin.

René Anzengruber schließt den Tagesordnungspunkt und die Sitzung.

Sitzungsende: 20:10